

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 52 (1910)

Heft: 6

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einem dritten Teile endlich kommt Hank e zur Besprechung der ausserdeutschen Währschaftsrechte. Auch dies ist eine verdienstliche Arbeit und gibt uns in knapper, präziser Form Aufschluss über den gegenwärtigen Stand und Inhalt der Währschaftsgesetzgebung in Österreich, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Luxemburg, England, Dänemark und Russland.

Das Buch kann allen, die mit dem Gebiet der Viehwährschaft in Berührung kommen, besonders aber denjenigen, die wissenschaftlich und praktisch so oft damit zu tun haben, den Tierärzten und Juristen, warm empfohlen werden.

Dr. Harald Woker, Fürsprech.

Personalien.

Totentafel. Prof. Dr. A. Krämer, weiland Professor an der landwirtschaftlichen Abteilung des eidgen. Polytechnikums ist am 2. Dezember in seinem 78. Altersjahr gestorben.

Es möge diesem, um die Entwicklung der Landwirtschaft in unserm Lande so hochverdienten und geschätzten Manne auch an dieser Stelle der letzte Gruss geboten werden. Sowohl der Verstorbene als sein Sohn zählten, wenigstens eine Zeitlang, zu den Lehrern der Studierenden der Veterinärmedizin, und sein Werk „Das schönste Rind“, dürfte keinem Kollegen unbekannt sein.

Seine Energie, seine hervorragende, namentlich auch rhetorische Begabung und vor allem seine vorzüglichen Charaktereigenschaften machten ihn zum geistigen Führer der Landwirtschaft. Ehre ihm und seinen Werken!

„Am 5. Dezember entschlief, ohne Krankenlager, Prof. Dr. med. h. c., Dr. med. vet. h. c., Dr. phil. Albert Johne Geheimer Medizinalrat, in seinem Landhaus in Klein-Seidlitz bei Pirna.“ Mit diesen Worten überraschte uns ein Leidzirkular, das uns den Hinscheid eines Ehrenmitgliedes unserer Gesellschaft, des weiland Pathologen an der tierärztlichen Hochschule zu Dresden, eines der hervorragendsten

Lehrer und Forscher auf dem Gebiet der Veterinärmedizin meldete. Am 10. Dezember 1839 in Dresden geboren promoviert er schon mit 20 Jahren und amtete als Bezirkstierarzt, bis er 1876 an das genannte Lehrinstitut berufen wurde, wo selbst er die Professur für allgemeine Pathologie innehatte. Seine Arbeiten über die Actino- und Botryomycose, über die Hüllen der Anthraxpilze, die Ursache der Borna'schen Spinalmeningitis, die Pseudodarmtuberkulose der Rinder usf., sowie seine Beiträge in der Birch-Hirschfeldschen Pathologie, sein Handbuch über Fleisch- und Trichinenschau, sind sattsam bekannt. Kein Wunder, wenn er von verschiedenen tierärztlichen Gesellschaften, sowie von der medizinischen Fakultät zu Halle und der tierärztlichen Hochschule in Wien besonders geehrt wurde. Sein jovialer gerader Charakter erwarb ihm auch als Persönlichkeit überall Sympathie und Freunde. 1905 trat er in den Ruhestand, der ihm einen ungetrübten Lebensabend und endlich die ewige Ruhe brachte.

Auch von uns sei der Lorbeer auf sein Grabeshügel niedergelegt.

Z.

Promotionen in Zürich pro 1910.

Von schweizerischen Kollegen, die in diesem Jahr an hiesiger Fakultät promovierten, sind folgende zu nennen:

Rehsteiner, Daniel, Tierarzt in Speicher. Arbeit: Die staatlichen Massnahmen zur Förderung der Rindviehzucht in der Schweiz.

Bürgi Oskar in Zürich: Untersuchung über den sogen Hufkrebs und Straubfuss des Pferdes.

 Diesem Heft liegt ein Prospekt über „*Tannoform*“ der **Fa. E. Merck**, Chemische Fabrik, **Darmstadt**, sowie einer über „*Therapeutische Technik*“ der **Fa. Ferdinand Enke**, Verlag, **Stuttgart** bei, die wir gefl. Beachtung bestens empfehlen.